



Inhalt

SwissMót in Rüti/ZH	2
Formierung Paso Peruano Showgruppe	3
Abschied	4
Hommage an Alois C. Tschümperlin	5
Reitkurs mit Andrea Jänisch in Marthalen	7

News

Der PCI hat ab sofort eine neue Postadresse:

Paso Club International PCI 8000 Zürich

Dies ist eine neue, vereinfachte Vereinsadresse, die weniger kostet als eine Postfachadresse.

Editorial

Liebe Mitglieder und Aficionados

Mit einem letzten Newsletter für das Jahr 2013 begleiten wir euch in die Weihnachtstage.

Auch wenn die letzten Tage vielleicht auch bei euch hektisch und so gar nicht adventlich sein wollten, nun kommen sie, die Tage zwischen den Jahren, in denen sich die Welt etwas langsamer zu drehen scheint. Als Kind erzählte mir mein Vater immer, Punkt Mitternacht an Weihnachten könnten die Pferde sprechen. Sie können sich vorstellen, dass ich das nur zu gerne glauben wollte!

Wir haben euch für das 2014 wieder ein tolles Programm zusammengestellt und freuen uns schon jetzt auf viele lernreiche und fröhliche Momente zusammen.

Ich möchte mich bei meinem Vorstandsteam herzlich bedanken: Barbara, Huguette, Robert und unseren neuen Vorstandsmitgliedern Daniela und Erika. Es ist toll, mit euch zusammenzuarbeiten und ich danke euch herzlich für die Unterstützung und euren Einsatz!

Liebe Mitglieder, wir wünschen euch vom gesamten Vorstand von Herzen ein friedliches Weihnachtsfest, schöne gemeinsame Stunden mit euren Liebsten (da gehören die Pferde natürlich dazu) und einen gelungenen Start im neuen Jahr!

Herzliche Grüsse, Carla Tschümperlin
Präsidentin

Agenda

29./30. März 2014	Reitkurs mit Andrea Jänisch in Marthalen (CH)
12. April 2014	PCI Jahreshauptversammlung im Landgasthof Hirsch, D-88374 Hüttenreute
14./15. Juni 2014	Freiheitsdressur mit Nick Muntwyler in Marthalen (CH)
6. Juli 2014	PCI Freundschaftsturnier, NPZ, Bern. Richter: Marie Wendel.
18./19. Oktober	Reitkurs mit Andrea Jänisch in Marthalen (CH)

SwissMót in Rüti/ZH

Anlässlich eines Turniers in Rüti im Zürcher Oberland (26.9.2013) haben Daniela und Leandra Friesecke und Huguette Zemp im Showteil die Paso Peruanos vorgestellt. In einer netten, selbst einstudierten Choreographie präsentierten sie die drei Pferde vor den interessierten Zuschauerinnen und Zuschauern. Für Imagen und Carisma war es der erste öffentliche Showauftritt und sie haben sich zur grossen Freude von Daniela und Leandra tadellos bewährt. Imagen lief überhaupt zum ersten Mal in einer Halle – wohl dank der sicheren Präsenz vom “alten Showhasen” Zar Galante fühlte sie sich aber wohl am neuen Ort und gab ihr Bestes.

Die Showgruppe soll weiter ausgebaut werden und Daniela Friesecke lädt alle Interessierten zu regelmässigen Trainings auf den Neuhof ein. Details siehe Seite 3.



Formierung einer Paso Peruano Showgruppe

Der PCI möchte wieder eine aktive Schaugruppe mit Paso Peruanos formatieren. Wir stellen uns vor, dass sich diese regelmässig übers Jahr verteilt auf dem Neuhof bei Daniela Friesecke trifft und Schaubilder einstudiert und übt. Die Übungstage werden per E-Mail ausgeschrieben, und wer dann Lust und Zeit hat, ist zum Mitmachen herzlich eingeladen. Auch Zuschauer sind willkommen!

Wer interessiert ist und sich auf die Mailingliste setzen lassen möchte, um die Informationen zu erhalten, möge sich bitte bei Huguette Zemp melden mit dem Stichwort "Showgruppe".
Kontakt: Huguette Zemp, huguette.zemp@bluewin.ch

Erstes Übungsziel: Ein Auftritt am PCI Freundschaftsturnier in Bern am 6. Juli 2014.

Abschied

In den letzten Monaten mussten wir gleich von zwei grossen Pionieren der Pasopferde Szene und einem weiteren engagierten PCI Mitglied und Züchter Abschied nehmen:

Karl Decruppe

Am **11. Oktober 2013** verstarb unser Paso Peruano Züchter Karl Decruppe nach schwerer Krankheit. Er hat vor einigen Jahren mit der Paso Peruano Zucht in Norddeutschland begonnen und in kurzer Zeit zusammen mit seiner Frau einen grossen Bestand an Pasopferden aufgebaut. Im wunderschönen Nuthe-Urstromtal konnten seine Pferde weite Weiden und unbeschwertes Aufwachsen geniessen. Karl hat sich auch sehr intensiv mit den argentinischen Paso Peruano Linien befasst und sich auf einer längeren Reise in Argentinien viel Wissen angeeignet. Mit ihm verlieren wir einen wunderbaren Menschen und sehr engagierten Züchter.

Alois C. Tschümperlin

Am **24. Oktober 2013** ist unser PCI Gründer Alois C. Tschümperlin zu seinen Pferden jenseits der Regenbogenbrücke zurückgekehrt. Einen ausführlichen Nachruf finden Sie gleich anschliessend auf Seite 4.

Jean-Claude Dysli

Und gerade erst, am **15. Dezember 2013**, hat uns die Nachricht erreicht, dass Jean-Claude Dysli an einem Herzversagen verschieden ist. Wie Sie auch anschliessend im Nachruf über Alois lesen können, war Jean-Claude bei der ersten Einfuhr der Pasopferde nach Europa wesentlich beteiligt und ein Pionier in der Bekanntmachung dieser Pferde in Europa.

Hommage an Alois Carl Tschümperlin

7. Februar 1926 - 24. Oktober 2013

Alois Carl Tschümperlin ist im 88. Lebensjahr im Kreise seiner Familie verstorben. Die Paso Szene in Europa hat damit einen seiner ersten Gründerväter verloren. Wir blicken auf einen Lebensweg zurück, der von visionärem Denken, unternehmerischem Mut und Passionen geprägt war. Nebst seiner beruflichen Tätigkeit für seine Baustoff Firma galt seine grösste Leidenschaft den Pasopferden.

Als Pionier vom Islandpferd zum Paso

Pferde hatten in der Familie Tschümperlin schon immer Tradition; damals wurde mit Ross und Wagen Kies geführt. Alois konnte der



Schulreiterei wenig abgewinnen, und so entdeckte er in den 60er Jahren seine Liebe zu den Islandpferden. Er gehörte zu den ersten, welche Islandpferde direkt aus Island importierten.

Rund um die Islandpferdeszene entwickelte sich die Freizeitreiterei, in welcher Pferde nicht als Sportgeräte, sondern als Partner betrachtet wurden. 1970 entstand aus einer Gruppe von Freunden die AGF (Arbeitsgemeinschaft für die Freizeitreiterei), welche Alois präsierte. Sie engagierte sich in der Schweiz und in Europa in allen Belangen der

Freizeitreiterei, über alle Rassen und Stile hinweg.

Mit den Islandpferden lernte Alois den Tölt kennen, eine Gangart, welche ihn fortan reiterlich faszinierte. Als Ewald Isenbügel und Ursula Bruns auf der Suche nach weiteren Töltern auf dieser Welt Pasopferde in den USA entdeckten, war sein Interesse an den edlen Gangpferden geweckt.

1973 wurde in Zusammenarbeit mit dem Tierzuchtinstitut der Universität Zürich eine Zuchtgruppe von 10 Paso Peruanos und Paso Finos von Jean-Claude Dysli in die Schweiz eingeführt.



Alois wurde Gründungsmitglied der Genossenschaft für Pasopferdezucht und erwarb zusammen mit Verena Anteile an der Pasopferdezucht AG. Als diese in der Folge aufgelöst wurde, legten Alois und Verena mit dem Kauf einer Paso Peruano Stute und einer

Paso Fino Stute den Grundstein für ihre spätere Pasozucht.

Heute können wir bereits stolz auf 40 Jahre Paso Pferde in der Schweiz zurückblicken.

Vom Reiter zum Züchter

Alois C. Tschümperlin war ein begeisterter Reiter. Da er eine genaue Vorstellung davon hatte, wie sich das Pferd anfühlen sollte, das er reiten wollte, begann er zusammen mit seiner Frau Verena Pasopferde zu züchten. Er hatte die Vision, die Nachfahren der Pferde von der iberischen Halbinsel, welche damals die Reiter in der Conquista in die neue Welt trugen, wieder auf den europäischen Kontinent zurückzubringen und als Rasse bekannt zu machen.



So war Alois denn immer auch sehr an den historischen Wurzeln der Pasos und ihrer Vorfahren interessiert. Er war darüber sehr belesen und informiert. Seine zahlreichen Reisen führten ihn auch nach Spanien und Portugal, wo er grosses Interesse an der altiberischen Reitweise zeigte.

Es war ihm wichtig, den Paso nicht aus dem Kontext seiner südamerikanischen Herkunft und Traditionen zu reissen. Er wollte den Paso nicht im Erscheinungsbild europäisieren, und

so war es ihm wichtig, dass auch die traditionellen Zäumungen wie Bozal und Kandare und die kunstvollen Sättel nicht nur als Dekorationsgegenstände verkamen, sondern dass damit ausgebildet und gearbeitet wurde. Die Pasos sollten stets einzigartig und stilvoll als Botschafter ihrer Kultur anerkannt werden.

Alois und seine Reitpferde



Seine persönlichen und geliebten Reitpferde über die Jahre waren

- Sörli und Haukur (Islandwallache)
- Concha que Tal (Paso Fino Stute)
- Tupac Amaru (Paso Peruano Hengst)

Seine Reitpferde hatten stets Intelligenz, ein hohes Reaktionsvermögen,

Wendigkeit und einen unglaublichen Vorwärtstrieb. Alois hatte keinen Spass an Pferden, die er antreiben musste, dafür umso mehr an Pferden mit viel Brio.

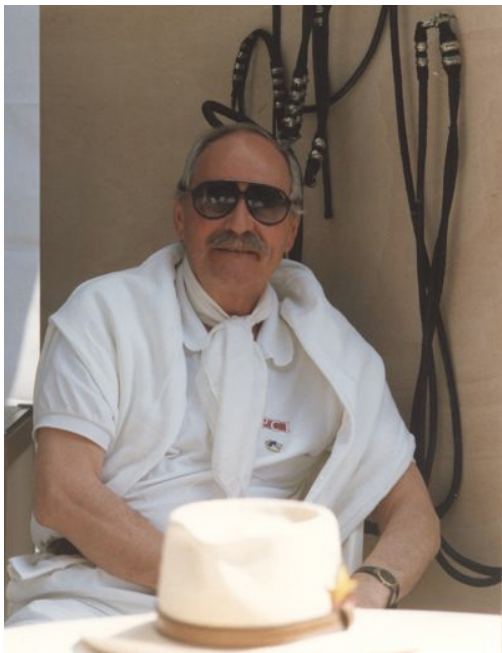
Wenn Carla manchmal die Besorgnis äusserte, dass seine Kunden die gezüchteten Pferde dann auch noch reiten können müssen, sagte er: „Dann behalten wir das Pferd halt für uns!“ Frei nach dem Motto: We don't sell horses, we just buy more land.

Stationen als Züchter

Die Zucht der Pasos begann 1975 im bergigen Höfli im Hinterhegli, Unterägeri CH. Hier wurden nicht nur die ersten Paso Fohlen geboren, sondern auch Schafe gezüchtet. Bald wurde es jedoch für die Pferde zu eng, und der Kauf eines Hofes in der Schweiz erwies sich als schwierig. So folgte 1979 die Übersiedelung der Herde nach Deutschland auf den gepachteten Hof Güldenbergr in

Laubauch-Rötges, zusammen mit Dietrich Grebe. Von dort aus starteten die Pasos auch in Deutschland ihre Eroberung der Herzen. 1982 wurde die Paso Peruano Vereinigung Deutschland (PPV) von ihm mitgegründet.

Doch Alois träumte schon immer von seinem eigenen Hof, und so ging 1981 sein Traum in Erfüllung, als er im Burgund, Frankreich, den idealen Ort für seine Pferdezucht fand. Zusammen mit seiner Frau Verena entstand so Criadero Santa Maria, welches fortan das Zuhause vieler CSM Pferde wurde, bevor sie neue Besitzer in der Schweiz, Deutschland oder Frankreich fanden.



Für die Grundlagen der Zucht importierten sie auch ausgesuchte Paso Peruanos und Paso Finos aus den USA mit dem Fokus, starke Pferde zu züchten, die ausdrucksvolle Gänge und Brio zeigten. 1986 gründete er den **Paso Club International** mit dem Gedanken, Paso Peruanos und Paso Finos unter einem Vereinsdach undogmatisch vertreten zu können und damit die Kräfte der Aficionados zu bündeln. Die Querelen in anderen Vereinen waren ihm ein Graus, standen für ihn doch die Freude und die Aktivitäten für die Pferde stets im Vordergrund.

In diesem Sinne präsierte er den PCI viele Jahre.

Alois liess es sich bis zum Schluss nicht nehmen, seine Pferde täglich auf seinem Spaziergang zu bewundern, beim Training zu beobachten und sich an ihrer Ausstrahlung und Entwicklung zu erfreuen. Seine züchterischen Pläne würden noch über Generationen reichen, denn das perfekte Pferd gab es für ihn nie. Eine ungewöhnlich klare Aussage machte er jedoch zu einem Pferd:

“Der Hengst Baccarat CSM ist das beste Pferd, das wir je gezüchtet haben. Leider kann ich ihn nicht mehr reiten. Aber die Kombination unserer Zuchtlinien von Galante (Vaterlinie) und Bolero (Mutterlinie) haben einen wunderbaren, noblen Hengst und Naturtöler ergeben. Er hat alles, was es braucht.“

In den letzten Jahren, als die Zucht von CSM reduziert wurde, sagte er oft, er habe sein Lebenswerk und seine Aufgabe erfüllt: “Die Pasos, die Nachfahren der Zelter, sind in Europa nun wieder bekannt und wir haben viele wunderbare Pferde gezüchtet, die den Menschen Freude machen. Nun ist es an anderen, dies weiterzuführen. “

In diesem Sinne, liebe Aficionados, sollen uns die Worte von Alois Carl Tschümperlin begleiten. Er hat seine Träume stets gelebt und dafür seine Energie und Zeit investiert, um seine Vision in Wirklichkeit zu verwandeln.

Wir sind für alles, was Alois für uns und die Paso Pferde getan hat, sehr dankbar und trösten uns damit, dass seine Visionen in den vielen CSM Pferden und dem Paso Club International weiterleben.

Familie Tschümperlin

Andrea Jänisch in Marthalen (CH)

Am 19./20. Oktober unterrichtete Andrea Jänisch zum wiederholten Male in Marthalen. Seit einigen Jahren kommt sie regelmässig im Frühjahr und Herbst in die Schweiz, um unseren Gangpferden und ihren Reiterinnen und Reitern den Weg zu schönem, harmonischem und gesund erhaltendem Reiten zu zeigen.

Es war sehr befriedigend und erbauend zu sehen, wieviele Fortschritte die Reiterpaare in dieser Zeitspanne gemacht und wie sie sich entwickelt haben. Diesmal half Andrea einigen buchstäblich "auf die Sprünge": Sie findet es wichtig, dass Pferde zur Gymnastizierung auch regelmässig an kleinen Sprüngen trainiert werden, und unsere Gangpferde sind hier keineswegs ausgeschlossen, wie Huguette mit

Zar Galante (Paso Peruano) und Aurelia mit Lucy (Missouri Foxtrotter) demonstrierten. Lucy und Zar (sowie auch andere Paso Peruanos aus unseren Reihen), arbeiten übrigens auch ab und zu mit Rindern und haben sich als Working Cowhorses bestens bewiesen. Gangpferde lassen sich also vielseitig einsetzen und haben genauso Freude an Abwechslung und neuen Herausforderungen wie wir!

Die nächsten Kurse mit Andrea Jänisch finden am 29./30. März und 18./19. Oktober wiederum in Marthalen statt. Die Ausschreibung wird ca. einen Monat vor dem Kurs per E-Mail verschickt werden. Die Anmeldungen werden in Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

